

Herz und Türen auf für Träume!

Von Doris Maier

„Kinder sind wunderbar“, so die feste Überzeugung des vielseitigen Kinderbuchautors, Theaterregisseurs, Malers und vor allem Menschen Milan D. Vukotic, der kürzlich verstorben ist.

Seine Einstellung Kindern gegenüber sowie seine eindringlichen Appelle und Aussagen erinnern an die schwedische Grande Dame der Kinder- und Jugendliteratur, Astrid Lindgren.

Milan D. Vukotic, seines Zeichens ebenfalls Autor, aber auch Theaterregisseur, Maler und Musiker, der als Schriftsteller und Illustrator ganz einfach unter seinem Vornamen „Milan“ bekannt ist, bewies in seinem vielfältigen künstlerischen Tun stets sein großes Herz für die Kultur, die Literatur, die Kunst und vergaß dabei vor allem eines nicht: die Menschen, die dadurch angesprochen werden. Vor allem sein besonderer Zugang zu Kindern machte ihn zu einem nimmermüden Visionär und Zeitgenossen, der als Erwachsener nie seine Träume vergaß und sich doch nicht in Träumereien verlor: „Ich träume gerne mit offenen Augen. Alles was ich als Mensch und Künstler mache, mache ich für Kinder und für Erwachsene, die sich erinnern können, dass sie Kinder waren.“

Schräge Herzlichkeit

Milan wurde 1946 in Serbien geboren. Als Vielreisender (Portugal, Spanien, Frankreich, England, Tschechien...) hat er im Laufe der Jahre mehr als 13 Sprachen erlernt, wobei er eine stets als die wichtigste hervorhob: die Kindersprache, die für ihn überall auf der Welt verständlich ist. Und in diesem Sinne hinterließ er auch vielfach seine Spuren – mit der Rathausfassade in Nantes oder einer 15 Meter langen Straßenbahn in Stuttgart, die er mit Kindern gemeinsam bemalte sowie einer vielfältigen Theatertätigkeit, die stets auch das Thema Kinderrechte zum Ausdruck bringt und so weiter. Und überall kann man auch auf sein persönliches Markenzeichen, das er sich im Besonderen auch durch seine Figuren gesetzt hat, stoßen: kleine bunte Leute mit dreieckigen Nasen, die in seinen Geschichten und in seinem bildnerischen Werk auftauchen.

Trotz seiner intensiven Reise-tätigkeit sah Milan sein Zuhause in der Steiermark. Im Kinderhotel Appelhof in Mürzsteg hatte



Milan D. Vukotic

Foto: Kinderhotel Appelhof

er nicht nur seinen Wohn- und Arbeitssitz, sondern sorgte auch als Impulsgeber und Animator für allerlei schillernde Kinder- und Familienstunden, in denen er seine jungen Freunde wie auch Erwachsene gleichermaßen mit Theaterspiel, Malen, Vorlesen und Fabulieren verzauberte. Nicht zuletzt initiierte Milan auch die erste europäische Lesemeisterschaft, die im Herbst 2006 im Appelhof unter Teilnahme von rund 70 Kindern aus 14 europäischen Ländern stattfand. Aber Milan sah sich nie als großer Zampano und Alleinunterhalter, sondern bezog in allen Bereichen – ob bei Lesungen, Malaktionen, Theaterprojekten und so weiter – stets sein Publikum ganz ak-

tiv mit ein. Als Trainer leitete er Seminare und hielt Vorträge für Lehrer, Eltern und Kinder, um Kreativität und selbstbewusstes Gestalten im Bereich der Sprache und der Träume zu fördern. „Dichte dich als Dichter!“ lautet hier sein Motto. Sein (kinder-) literarisches Werk umfasst eine Vielzahl an Büchern (z.B. „Der Schattenprinz“, „Das Geheimnis der 13. Sprache“, „Silberquann und der verrückte Bus“, „Der Eigentorkönig“ u.v.a.), die in vielen verschiedenen Sprachen zu lesen sind.

In diesem Jahr ist sein erfülltes Leben, viel zu früh, zu Ende gegangen: Er starb am 23. Februar im Alter von 61 Jahren in seiner steirischen Heimat an Herzversagen.

Kinderleserechte für Milan-Bücher:

- Jedes Kind hat das Recht, lesen zu lernen, damit es M-Bücher lesen kann.
- Jedes Kind hat das Recht, was es liest, zu verstehen, um es später weitergeben zu können.
- Jedes Kind hat das Recht, davon zu träumen, das, was es gelesen hat, selbst erlebt zu haben und seine Erlebnisse für wahr zu halten.
- Jedes Kind hat das Recht, laut zu lachen, wenn es ein M-Buch liest.
- Jedes Kind hat das Recht, seinen Erwachsenen ein M-Buch anzubieten und irgendwann einmal zu wissen, ob das Buch wirklich gelesen wurde.
- Jedes Kind hat das Recht, ein M-Buch mehrmals von Anfang bis zum Ende zu lesen und wieder von vorne zu beginnen, wann immer es möchte.
- Jedes Kind hat das Recht, sich alle Hauptpersonen, Helden und Figuren selbst vorzustellen und sie auszu-denken, wie immer es will.
- Jedes Kind hat das Recht, anderen ein M-Buch vorzu-lesen und vorgelesen zu bekommen.
- Jedes Kind, das M-Bücher liest, hat das Recht, sich so weit als Kind zu sehen, wie es möchte, und als erwachsen, wie es kann.
- Jedes Kind hat das Recht, sich mit M-Büchern seine Kindheit so zu träumen, dass es seine Erinnerungen immer bei sich haben wird.
- Jedes Kind hat das Recht, dass M-Bücher gewaltlose Bücher sind, in denen Liebe, Freundschaft und Gerechtigkeit die allergrößten Werte darstellen.
- Jedes Kind, das M-Bücher liest, hat das Recht, selber Bücher zu schreiben.
- M-Bücher sind nicht nur Bücher, die Milan geschrieben hat. Es liegt an dir, die anderen zu finden.

Dieses und noch mehr auf www.appelhof.at/Milan/!